

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Leipzig,
Haben & Comp., Nr. 20613.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto:
Gebr. Arnold, Dresden.

Abzugspreis einschließlich Frangierlohn monatlich 6,00 M., durch die Post
monatlich 18,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich
8,50 M. Einzelnummer 80 Pf.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Erscheinung nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 26 201.
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9 gespaltene Anzeigenzeile 3,00 M., Familienanzeigen
1,50 M., die 9 gespaltene Reklamazeile 6,50 M. Bei mehrmaliger Auflage Er-
mäßigung. Anzeigen sind im voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur
Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Beleglieferung 30 Pf.

Nr. 175

Dresden, Sonnabend den 31. Juli 1920

31. Jahrg.

Die Forderungen der Arbeitslosen

Am Freitag früh 10 Uhr wurde die Forderungskommission des Ortsausschusses Dresden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Erwerbslosenrates vom Minister Heldt und Herrn Regierungsrat B. Schunkle empfangen.

Herr Minister Heldt, als Vertreter des Ortsausschusses, unterbreitete dem Minister die Forderungen der Erwerbslosen. Die Befristung der Erwerbslosenunterstützung sei infolge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht durchführbar. Es komme in Betracht, daß ein wesentlicher Teil der jetzigen Erwerbslosen bereits im vorigen Jahre mehrere Monate erwerbslos war und nun infolge der jetzigen Krise erneut der Erwerbslosigkeit preisgegeben ist. Die Erwerbslosen haben kein Verlangen zu der Durchführung der Ausführungsbestimmungen, die bereits vom sächsischen Arbeitsministerium herausgegeben sind, weil ein Teil der Erwerbslosen bereits im Besitze einer Unterweisung ist, aus der hervorgeht, daß die Zahlung der Erwerbslosenunterstützung eingestellt wird. Es müsse bei der Behandlung der Frage in Betracht gezogen werden, daß ein Teil der Erwerbslosen infolge der ungenügenden Einrichtung der Arbeitsvermittlung beim Zentralarbeitsnachweis bedeutend länger erwerbslos ist, da die Vermittlung im Zentralarbeitsnachweis nicht von dem Gesichtspunkte der Dauer der Erwerbslosigkeit geleitet wird. Infolgedessen sei ein Teil der Erwerbslosen monatlang unbeschäftigt arbeitslos, die nun auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen aus der Erwerbslosenunterstützung ausgeschlossen sind.

Herr Minister Heldt erklärte, daß er die Erregung der Erwerbslosen verstehe, daß sie bereits durch die Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetz die Bestimmung der Befristung gemindert. Er habe auch Anweisung gegeben, daß die Fälle in der lokalsten Weise geprüft würden. Es bestehe keine Möglichkeit für das sächsische Ministerium, die Befristung außer Kraft zu setzen. Er sei aber bereit, in dieser Hinsicht beim Reichsministerium vorstellig zu werden, damit die Befristung der Erwerbslosenunterstützung ausgesetzt werden könne. Er sei in den Reichsstellen nicht das nötige Verständnis für die besondere Lage der Erwerbslosen im industriellen Bereich vorhanden, auch würden die diesbezüglichen Anfragen und Wünsche des sächsischen Ministeriums bei Verhandlungen mit den Reichsstellen von den Vertretern der anderen Staaten mit Ausnahme von Hamburg nicht unterstützt. Im Etat seien allein 155 Mill. M. für die Erwerbslosenunterstützung eingestellt, das sächsische Ministerium habe den Reichsbehörden bereits einen andern Verteilungsschlüssel unterbreitet, weil Sachsen nicht in der Lage sei, diese ungeheuren Kosten zu tragen. Der Minister erklärte weiter, daß er sich nicht wiederholt mit dem Reichsministerium in Verbindung setzen habe, um die besondere Beschaffungsbefristung für die Erwerbslosen zu erreichen. Bis jetzt sei ein diesbezüglicher Bescheid von Berlin nicht eingegangen. Er ist aber bereit, sofort noch einmal telegraphisch in dieser Beziehung nach Berlin zu wenden.

In der weiteren Aussprache wurden die unhaltbaren Verhältnisse in der Arbeitsvermittlung im Zentralarbeitsnachweis eingehend besprochen. Die Vertreter des Kartells erklärten sich bereit, in dieser Frage umgehend eine Verständigung mit der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion zu suchen, die Wege zu leiten, um aus dieser Beziehung eine Änderung herbeizuführen.

Anschließend an diese Verhandlung begab sich die Kommission nach dem neuen Rathaus, wo sie von Herrn Stadtrat Preßbrieh und Stadtrat Dr. Richter empfangen wurde. Auch hier unterbreitete die Kommission die Forderungen der Erwerbslosen. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß vom Kriegsfürsorgeamt bereits Maßnahmen getroffen worden sind, die zu den Ausführungsbestimmungen des sächsischen Arbeitsministeriums, betreffend die Befristung der Erwerbslosenunterstützung, in Widerspruch stehen.

Herr Stadtrat Preßbrieh erklärte das damit, daß die Ergänzungsverordnung des sächsischen Arbeitsministeriums zu dem Reichsgesetz sei. Das Kriegsfürsorgeamt hätte bereits Vorarbeiten zur Ausführung der Reichsverordnung treffen lassen, so daß es erklärlich sei, daß ein Teil der Unterweisung bereits in den Händen der in Betracht kommenden Personen sei. Die Unterweisung werde aber in den Fällen weiter gezahlt. In den Fällen, wo die Unterweisung nicht mehr gezahlt wird, könne das nur nach Prüfung des Falles bei der Kreisbauernschaft geschehen. Auch das Kriegsfürsorgeamt wird in der lokalsten Weise die Bestimmungen des sächsischen Arbeitsministeriums handhaben, entsprechend sind die Beschlüsse des paritätisch zusammengesetzten Forderungsausschusses.

In weiteren wurde die Frage der Beschaffung von Unterweisung für die Erwerbslosen in Erwägung gezogen.

Es haben sich Schwierigkeiten in der Verteilung selbst ergeben, die nur dann gehoben werden können, wenn von Seiten des Rates Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit verbilligter Kohlenbezug für die Erwerbslosen möglich ist. Ueber die Frage der Kohlenverteilung werden noch einmal Verhandlungen geführt werden.

Die Demonstration der Erwerbslosen

Heute vormittag fand die angekündigte Demonstration der Erwerbslosen statt. Ihre ging gestern, wie wir in einem Teil der gestrigen Ausgabe schon meldeten, eine Besprechung einer Erwerbslosenkommission mit dem Arbeitsminister voraus. Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß ein großer Teil der Frauen und Beschwerden der Erwerbslosen aus den Mängeln und Fehlern in der Organisation der Arbeitsvermittlung, dem Zentralarbeitsnachweis, herkommt. Es werden namentlich die sozialistischen Stadtberechtigten, da die Stadtberechtigtenversammlung zur Zeit in den Ferien ist, nach in nächster Woche zusammenzurufen, um ihrerseits gemeinsam mit dem Rat der Stadt zu versuchen, diejenigen Mängel abzustellen, unter denen die Erwerbslosen zur Zeit leiden.

Der heutige Demonstrationstag setzte sich 10,15 Uhr vom

Schulplatz in Bewegung und zog ruhig und ohne den geringsten Zwischenfall durch die Admirely- und Wettinerstraße, über den Postplatz, Marienstraße, Ringstraße, Carolabrücke nach dem neuen Ministerium. Nach genauer Zählung beteiligten sich an dem Zuge rund 3000 Erwerbslose, denen sich 2000 Arbeitende zur Sympathieunterstützung angeschlossen. Die Beteiligung der Arbeitenden war demnach geringer, als es nach der vorausgegangenen Agitation für einen Sympathiestreit zu erwarten war. Auch im Sachsenplatz und bei der Firma Kelle u. Hildebrand, Petrichen, deren Arbeiterschaft dem Sympathiestreitgebot am nächsten steht, trotz voll gezeigter, bei einer vorhergehenden Abstimmung haben sich 900 Arbeiter gegen und 600 Arbeiter für den Streik erklärt.

Im Demonstrationstreffen wurden Schilder mit Aufschriften mitgeführt, Plakate und Wünsche der Erwerbslosen, wie sie ihren Wortlaut nach von früheren Demonstrationen schon bekannt sind. Der Zug demonstrierte durch doppeltes Vorbeifahren am Ministerium. Am Ministerium des Innern sammelte sich die Menge an der Eingangstür und schaute sich bis an die Eingangstüren. Die Demonstrationen konnten nur auf das Ergebnis der Verhandlungen einer Unterweisung mit dem Arbeitsminister Heldt. Die Verhandlungen dürften sich aber längere Zeit hinziehen.

Der Schluss der Redaktion legen weitere Nachrichten nicht vor.

Keine Hilfe für Polen

Eigene Drahtmeldung

Warschau, 31. Juli. Gestern Abend fand eine Ministerkonferenz statt, in der die Ergebnisse der Konferenzen mit den Alliierten-Kommissionen besprochen wurden. Das amtliche französische Journal de Boulogne macht Ausführungen darüber, wie schwer eine baldige Unterstützung durch die Alliierten durchzuführen sei. Als einziger Weg blieb übrig, da aber wegen der wirtschaftlichen Inanspruchnahme der Flotte keine Linnegale zur Verfügung steht, muß man der polnischen Armee raten, mit aller Energie selbst durchzuhalten und aus eigener Kraft zu fliehen.

Die Waffenstillstandsverhandlungen

Eigene Drahtmeldung

Paris, 31. Juli. Die erste Zusammenkunft der polnischen Bevollmächtigten mit den Bolschewiki zur Besprechung des Waffenstillstandes hat gestern Abend um 6 Uhr in Warschau stattgefunden.

Königsberg, 31. Juli. Wie nach hier berichtet wird, trafen die polnischen Parlamentäre nachmittags bei den russischen Vorposten ein. Sie wurden an der Gasse nach Russisch-Litoff von den Russen in Empfang genommen und nach Boronowitschi gebracht, von wo sie im Automobil nach dem Stabsquartier des Generalstabschefs Tolstoloff fuhr. Um 7 Uhr trafen sie dort ein und überreichten ihre Vollmachten. Die erste offizielle Besprechung der Unterhändler, bei der die Bedingungen des Waffenstillstandes bekanntgegeben werden, wird Sonnabend vormittag stattfinden.

Basel, 31. Juli. Die Regierung hat aus Warschau den ersten Bericht der französischen Mission erhalten, aus dem hervorgeht, daß es sehr schwer sei, mit dem Präsidenten Pilsudski zu verhandeln, weil er die Lage nicht so sehen will, wie sie ihm General Biegand sagte. Daher haben die Alliiertenmissionen den Polen geraten, wohl den Waffenstillstand zu unterzeichnen, sich aber nicht zu beeilen, in politische Verhandlungen mit der Sowjetregierung einzutreten.

Die Zweite Internationale

Eigene Drahtmeldung

Genf, 31. Juli. Der Kongress der zweiten Internationale ist heute morgen eröffnet worden. Die deutsche Delegation, aus 35 Mitgliedern bestehend, ist mit Otto Hue an der Spitze in Genf eingetroffen. Etwa 150 Delegierte der verschiedenen Länder nehmen teil, und zwar aus England 28, aus Frankreich 11, aus den Niederlanden 5, aus Polen 7 und aus Belgien 9, sowie 14 schwedische, 12 deutsche, 22 belgische und 8 schweizerische Delegierte.

Streit im Hirschfelder Kraftwerk

Witten, 31. Juli. Für heute mittag ist von den Unabhängigen eine Versammlung einberufen worden, bei der die gestrigen Vorgänge besprochen werden sollen. Im Zusammenhang mit diesen Unruhen haben die Arbeiter des Hirschfelder Kraftwerkes heute den Betrieb eingestellt. Da das Hirschfelder Kraftwerk seit die ganze Oberlausitz mit Kraft versorgt, sind die Betriebe der Oberlausitz gezwungen, zu feiern. Die Hirschfelder Arbeiter haben beschlossen, zur heutigen Versammlung in Witten in geschlossenem Zuge zu erscheinen.

Politischer Werd in Irland

London, 30. Juli. Der in Dublin ermordete Abgeordnete Charles Ross war Direktor der Nationalbank. Er war nach Westland gekommen, um an einer Versammlung der Direktoren der Dubliner Südbank teilzunehmen, deren Vorsitzender er ist.

Er wurde in der Nähe des Sitzungssaales von drei mit Revolvern bewaffneten Männern erschossen.

London, 31. Juli. An verschiedenen Punkten des westlichen und südlichen Irlands wurden Angriffe angeführt. Die Einwohner haben in der vergangenen Nacht das technische Institut von Dummard in Brand gesetzt.

Die Heimreise der Tschecho-Slowaken

Berlin, 30. Juli. Das Reichswehrministerium teilt mit: Die aus Sibirien über Amerika kommenden und in Hamburg gelandeten Truppen der Tschecho-Slowaken werden im Einverständnis aller Reichsbehörden durch Deutschland nach der Tschecho-Slowakei befördert. Die Transporte sind demnach nicht „geheim“ und nicht „verdächtig“. Da entsprechend dem Interesse mit dem Vertreter der Tschecho-Slowaken getroffenen Abmachungen den Transporten nach vor ihrer Abreise in Hamburg alle Waffen und Munition abgenommen und diese in besonderen, plombierten Wagen befördert werden können, war eine Entlastung unterwegs nicht mehr möglich. Eine telegraphische Anordnung des Reichswehrministeriums in diesem Sinne ist daher auch niemals ergangen. Vom Reichswehrministerium ist lediglich am 26. Juli Abends ein telephonischer Befehl ergangen, daß die Transporte, da ihre Durchführung durch Sachverständige nach Wodensbach bei den tschechischen Eisenbahnbetriebsstellen auf Überlandstrecke von Halle über Weipolitz, Saalfeld, Hainberg, Regensburg weiter nach Richtung Wien umzuleiten seien. Sie sind heute nach an die Tschecho-Slowakei übergeben worden. Nach dem gleichfalls schon vor mehreren Monaten mit der Tschecho-Slowakei getroffenen Abmachungen treffen am heutigen Tage zwei weitere Dampfer mit rund 6000 tschechisch-slowakischen Soldaten bei Schleierade in Hamburg ein. Ihre Weiterleitung ist durch Deutschland in gleicher Weise wie bei den früheren Transporten in Aussicht genommen.

Keine Verschiebung der oberchlesischen Abstimmung

Der Oberchlesische Konvent berichtet, die Pariser Besprechungen der Konferenz habe beschlossen, daß dem polnischen Wunsch, den Abstimmungstag für Oberschlesien um drei Monate zu verschieben, nicht Folge geleistet wird. Die Befristung der Abstimmungstermine soll unumittelbar beibehalten werden.

Sturm auf die belgische Kammer

Während der Landtagssitzung drang vorgestern morgen ein Demonstrationszug Kriegsbeschädigter in das Kammergebäude in Brüssel und verurteilte die Versammlung zu stören. Die Kammergebäude richtete sich in erster Linie gegen den Minister für die Landesberufung Dausse. Die Kriegsbeschädigten hatten die Wachenmännchen überläufig und waren durch die Fenster in das Gebäude eingedrungen. Im Sitzungssaal der Kammer kam es zu Schlägereien mit den Abgeordneten. Nach Verlauf etwa einer Stunde zogen sich die Demonstranten wieder zurück. Nachmittags gegen 5 Uhr war auch auf den Straßen die Ruhe wieder hergestellt.

Anschließend der Vorkommisse fand ein Ministerrat statt, bei dem eine Entschuldigungsannahme, in der gesagt wird, daß Grund vorliege, ein Strafverfahren gegen „Das Vaterland“, das Blatt der Frontpartei, einzuleiten. Der Ministerrat ermächtigte gleichzeitig den Generalstaatsanwalt und den Staatsanwalt des Königs, sofortige Maßnahmen zur Einleitung des Strafverfahrens zu treffen. Das Kammergebäude wurde durch ein verstärktes Truppenaufgebot besetzt, um ähnlichen Zwischenfällen für die Zukunft vorzubeugen.

Das Vaterland hatte die Frontkämpfer zu dieser Kammerung aufgefordert. Die Manifestanten verlangten, daß jedem einzelnen von ihnen eine gewisse Entschädigungsumme ausbezahlt würde. Trotz dem Bürgermeister Verbot, stehen zu bleiben oder sich zusammenzusetzen, versuchten sich gestern von neuem mehrere hundert Gruppen ehemaliger Kriegsteilnehmer, um zu demonstrieren. Da sie sich nicht ergaben, aneinanderzugehen, schritt die Gendarmerie ein und ließ die Menge auseinander.

England und die russischen Bedingungen

London, 30. Juli. Die Nachrichten über die russisch-polnischen Waffenstillstandsbedingungen...

Sur russischen Forderungen hat Lord George im Unterhaus...

Die englische Regierung ist jetzt nach Beratungen mit ihren Ministern...

In der Antwort hat es dann weiter, das bezüglich der russischen Forderungen...

Die englische Regierung hat dafür, hat wenn die Besatzungen...

Ob die geltenden von uns mitgeteilten, aus Wien bezogenen Waffenstillstandsbedingungen...

Nach der Note an Rußland, die Lord George im Unterhaus bekanntgegeben hat...

Eine Unterredung mit Krassin

London, 31. Juli. Daily Mail meldet aus Stockholm eine Unterredung mit Krassin...

Polnische Truppen in Ostpreußen

Wie die Berliner Zeitung aus Warschau meldet, haben abgemessene polnische Truppen...

Kaul Vorgenpost werden in der früheren Besatzung Polen die Eingliederungen...

Die Polizeigewalt in Danzig

Danzig, 30. Juli. Der Oberamtsrat Sir Reginald Fowler hat anlässlich der gestrigen Vorgänge...

Abichaffung der allgemeinen Wehrpflicht

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Durch 41 kleine Anfragen der Tagesordnung, von denen im besonderen Ausnahmefälle die äußerste Rechte...

Die kleinen Anfragen geben noch einmal die Möglichkeit, den Geist des Militärismus...

Schäfer geben mit diesem Geist in der folgenden Debatte alle Redner der sozialistischen Fraktionen ins Gericht...

Wie dem auch sei - die allgemeine Wehrpflicht hat aufgehört in Deutschland...

14. Sitzung, Freitag, 30. Juli 1920.

Eingegangen ist das Entwurfsgesetz, ein Antrag des Reichsministers des Innern...

Anfragen

Es liegen über 40 Anfragen vor. Ein großer Teil von ihnen muß abgelehnt werden...

Abg. Frau Schuch (Sag.): Kann die Reichsregierung angesichts der Rolle...

Ministerpräsident Schulz: In den Ländern sind bereits Maßnahmen getroffen...

Eine weitere Anfrage beselbstet Franziska, ob den Eltern bei den Volkshöhen...

Die teilweise Revision über das Ostpreußen-Votum - Anfrage des Abg. Wad (Sag.)...

Abg. Reimann (Sag.): Frägt mich: Wann will die Reichsregierung das Gesetz...

Ministerpräsident Schulz: Die Anwesenheit ist fortlaufend notwendig...

Auf die Anfrage des Abg. Wiebel (Sag.), betreffend Vermeidung von Waffenübungen...

Abg. Schürer, Heinen (Sag. B.): Ist die Reichsregierung bereit, eine Diskussion...

Ministerpräsident Schulz: Für die Befreiung von Truchbesitz ist beantragt...

Auf Anfrage des Abg. Frau Teusch, Wina (Sag.): Ist die Reichsregierung...

Abg. Eiman (Sag.) über Beschwerden darüber, daß in Kugelsburg...

Ausbrüche* mitteilen werden. Denn wenn die während der Tagung...

Major v. Schleich: Die gegen die Offiziere erhobenen Klagen...

Auf eine Anfrage des Abg. Frau Dr. Ebers (Dem.) über die Kaufmannsgerichte...

Abg. Kunert (Sag.) führt in einer Anfrage folgende Klagen...

Abg. Kunert fragt weiter, warum das Strafverfahren gegen den aus dem...

Auf eine Anfrage des Abg. Frau Betta (S. V. L.) über die Generaldirektion...

Abg. Dr. Weiser (Sag.) gibt im Namen des Reichsordnungsbeamten...

Auf der Tagesordnung steht dann die Interpellation Herrmann (Dem.)...

Die Vorfrage über die erhobene Klage der früheren Kriegskriegsangehörigen...

Auf der Tagesordnung steht dann die Abichaffung der allgemeinen Wehrpflicht...

Abg. v. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Abg. Dr. Grawert (Sag. B.): Die allgemeine Wehrpflicht soll abgeschafft werden...

Schiffische Angelegenheiten

Unruhen in Zittau

In Zittau fand gestern nachmittags 5 Uhr eine Versammlung der U. S. B. auf dem Marktplatz statt. Anschließend fand die Versammlungsbefugter nach der Reichsberger gezogen, haben dort das Lebensmittelgeschäft von der Besatzung der Waren zu billigen Preisen verkauft und den Inhalt verprügelt, weil er gesagt haben soll, die Arbeiter Sägeespäne fressen sollten. Um 7. Stunde abends ist die Sicherheitswehr mit aufgestellten Bajonetten angetreten gekommen, die Leute haben die Sicherheitswehr verhandelt und diese ist dann wieder geflohen. Abends in der 9. Stunde fanden wieder große Zusammenkünfte in der Reichsberger Straße statt. Die Sicherheitswehr rückte wieder an. Es wurde scharf geschossen. Ein Mann bekam einen Schuß durch den Hals, dadurch wurde am Auge verletzt. Die Demonstranten wurden zurückgedrängt darauf wurden Reichsberger Straße, das Rathaus mit Stacheldraht abgesperrt und eingewehrt aufgeschlossen. Immer noch wurde scharf geschossen. Die ganze Nacht fanden große Zusammenkünfte auf dem Marktplatz statt, aber es ist nicht mehr zu Unruhen gekommen. Der Bürgermeister hat einen Aufruf erlassen zur Ruhe und Ordnung. Heute nachmittags hat die U. S. B. Versammlung nach den Kronenfeldern einberufen zwecks Stellungnahme zu den gestrigen Vorfällen.

Nach einer uns von behördlicher Seite zugegangenen Mitteilung hat am Nachmittag eine Demonstration in Zittau stattgefunden. Die Versammlung selbst ist ruhig verlaufen, die Teilnehmer haben sich ruhig und geordnet verhalten. Als die Menge im Begriff war, den Versammlungsort zu verlassen, forderte jedoch ein Mann dazu ein bekanntes Lebensmittelgeschäft zu ziehen. Daraufhin wurde die Schutzmannschaft aufgeboten, als diese die Demonstration nicht zu bewältigen vermochte, die Sicherheitspolizei wurde herangezogen. Diese hat die erregte Menge zum Aufbruch gezwungen, worauf sie sich zum Teil zurück zum Teil zerstreute.

In den Abendstunden ist es zu erneuten Zusammenkünften gekommen, wobei die Menge versuchte, in ein Lebensmittelgeschäft einzudringen. Darauf wurde die Sicherheitspolizei herbeigerufen. Diese suchte die Menge zu beschwichtigen und zurückzudrängen. Dabei wurde aus einem Fenster die Sicherheitspolizei geschossen. Daraufhin gab diese Schüssen in die Luft ab, worauf die Wache rückte. Zwei Demonstranten sind dabei verwundet worden. Von der Sicherheitspolizei ist ein Mann schwer verletzt. Heute vor- und nachmittag sind jedoch wegen der Zittauer Kohlenarbeiter in Zittau keine Unruhen eingetreten und sollen zum Teil bewässert nach Hause gehen.

Einiges Vorgehen der Preisprüfungsstellen in Sachsen und Thüringen

In Gera hat in diesen Tagen eine Besprechung der sächsischen Landespreisprüfungskommission und der thüringischen Preisprüfungsstellen stattgefunden, in der Uebereinkommungen zu gemeinsamen Vorgehen auf dem Gebiete der Preisprüfung und des Preisabbaus erzielt worden ist. Danach durch das sächsische Landespreisprüfungsamt den thüringischen Preisprüfungsstellen aufgegeben werden, möglichst wachsam im Zusammenwirken mit den Vertretern der Verbraucher und mit verständigen gewissen Richtpreisen für die wichtigsten Lebensmittel zu zeitig festzusetzen und dem Landespreisamt zu melden, das sie für die jeweilige Woche öffentlich bekanntgeben sollen. Bei diesen wöchentlichen Preisfestsetzungen soll das Bestreben, preislegend zu wirken, mit dem Nachdruck verfolgt werden. Das trifft besonders zu solchen Waren, bei der bisher außergewöhnliche und ungehörige Preissteigerungen stattgefunden haben. Wie beim Einzelnen Preisprüfungsstellen nach Anhörung von Sachverständigen und nach Rücksprache mit den Verbrauchern einen angemessenen Preis festzusetzen zu müssen. Vor allem soll innerhalb der Preis-

prüfungsstellen wie überhaupt bei der Preisbildung der Einfluss der Verbraucher vernehmlich und insbesondere Vertreter der Gewerkschaften und Genossenschaften in verstärktem Maße zu berücksichtigen werden.

Die Absicht, die Verbraucherkreise zu starker Mitarbeit bei der Preisbildung heranzuziehen, wird vom Landespreisamt auch dadurch verfolgt, daß es zu den in nächster Zeit in Aussicht genommenen Bezirkskonferenzen der Preisprüfungsstellen und Kommunalverbände auch die größeren Gewerkschaftskomitees, Genossenschaften und Verbrauchersorganisationen einladen und veranlassen wird, die Körperlichkeiten weit mehr als bisher zu einer ständigen Mitarbeit zu gewinnen. Man hofft dadurch, daß auch die Preisprüfungsstellen, soweit sie bisher die notwendige Energie und Intelligenz auch den Erfolg vermessen ließen, zu einer lebhafteren Tätigkeit veranlaßt werden.

Verschmelzung zweier Bibliotheken

Aus Leipzig wird berichtet: Die Leipziger Neuesten Nachrichten geben in ihrer Freitagausgabe eine Nachricht wieder, wonach die ganze Leipziger Universitätsbibliothek schließlich in das Gebäude der Deutschen Bücherbibliothek verlegt werden sollte, während das Gebäude der Universitätsbibliothek selbst an das Reichamt zu Musterausstellungen vermietet werden soll.

Nach Mitteilungen der Direktion der Deutschen Bücherbibliothek dieses Gerücht jedoch keineswegs den Tatsachen. Wichtig ist nur, daß gegenwärtig Verhandlungen zwischen Vertretern der Reichsregierung, der sächsischen Regierung, der Stadt Leipzig, der Leipziger Universität und Universitätsbibliothek, des Vereines der Deutschen Buchhändler und der Deutschen Bücherbibliothek über eine Verschmelzung der Leipziger Universitätsbibliothek mit der Deutschen Bücherbibliothek gepflogen werden. Von der schweren Notlage, in der sich alle wissenschaftlichen Anstalten Deutschlands befinden, sind sich verständlich auch die Leipziger großen Bibliotheken hart getroffen. Die Universitätsbibliothek ist nicht imstande, die Mittel zur Beschaffung auch nur der notwendigsten neuen Bücher und Zeitschriften aufzutreiben, so daß ihre Benutzer schon seit langem die Hilfe der Deutschen Bücherbibliothek in Anspruch nehmen müssen, da diese den Vorrat besitzt, die gesuchte in Deutschland erscheinende Literatur so gut wie kostenlos zu beziehen. Das letzte den Gedanken einer Verschmelzung beider Bibliotheken nahe. Durch die Vereinigung der alten Schätze der Leipziger Universitätsbibliothek mit der fast lückenlosen Sammlung des neuesten Schrifttums, das die Deutsche Bücherbibliothek enthält, eine Bibliothek von einem Umfang und Wert, die in Deutschland kaum ihresgleichen findet. Daß bei der Verschmelzung die Bestände der Universitätsbibliothek in das Gebäude der Deutschen Bücherbibliothek verlegt werden müssen, erklärt sich sehr einfach dadurch, daß die Räume der Universitätsbibliothek für die neu entstehende Bibliothek nicht ausreichen würden, während sie in der Deutschen Bücherbibliothek, dem neuesten, schönsten und am praktischsten eingerichteten Bibliotheksbau Deutschlands bequem untergebracht werden kann. Ueber die weitere Verwendung des Gebäudes der Universitätsbibliothek ist bisher überhaupt nicht verhandelt worden.

Leipzig. Drei Millionen Mark Sanktionen hat der Rat der Stadt Leipzig dem vom Reichamt gegründeten Gesellschaft gewährt, die den Bau der Molkerei bereits unternommen hat und weiterhin für die Schaffung geeigneter Räumlichkeiten tätig sein wird.

Hohenstein-Ernstthal. Der kommunistische Aktionsausschuß hat innerhalb drei Wochen während des Rabbits und 22000 R. süßliche Weibchen verbraucht. Die Aufforderungen des Stadtrats, über den Verbrauch eine Abrechnung vorzulegen, sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Stadt-Chronik

Das wandernde Eheglück

Vor einem Jahre haben sie geheiratet, ein Kind ist auch schon da, aber zu einer Wohnung und zu dem Gelde für eine notwendige Einrichtung sind sie bis heute noch nicht gekommen. Sie dachten sich: Das ledige Herumlaufen hat länger keinen Wert. Heiraten wir also, das Weitere wird sich alles finden.

Nun sind sie ein Jahr verheiratet und kommen sich viel leidiger vor als früher. Der Rentkammermann, der die große Priestertische verlieren mußte, die das Paar zum Ankauf einer bescheidenen Zimmer- und Kücheneinrichtung braucht, ist bisher noch nie vor ihnen hergegangen, und so viel Geld von ihrem Verdienst auf die Seite zu legen, dazu haben ihnen die

Lebensmittelkäufer noch keine Möglichkeit geboten. Nun kommt es ihnen fast schon vor, als wären Möbel für einen jungen Hausstand gar nicht nötig, weil ja ohnehin keine Wohnung zu finden ist.

Das Obdach, das ihr junges Eheglück bis jetzt gefunden hat, kann von ihnen nicht als Wohnung betrachtet werden, sondern ist bestenfalls als Bettstelle, zu der nicht selten das Bett fehlt, anzusprechen.

Dieses Heim der kleinen Familie befindet sich nicht alle Tage am selben Ort. Einmal ist es eine der beiden Großmütter, die es zur Verfügung stellt, ein andermal ein Schwager oder Schwägerchen. Wo eben zeitweilig ein Wohnen abwesend ist, dort wandert unter Ehepaar hin und wohnt sich für einige Tage etwas vor. Es gibt da allerdings Verdrüßlichkeiten mit den Verwandten, die gehen aber rasch vorüber und sind längst vergessen, wenn die Deutschen wieder zum Wohnen hingehen müssen.

Das Kind ist dauernd bei einer Schwägerin untergebracht, die dem Elternpaar auch den halben Küchenherd überläßt, wenn es sich an Sonntagen bei einer selbstgekochten Suppe von den „Genossen“ der übrigen Lage erholen will. Die jungen Leute wohnen nirgends umsonst, sondern bezahlen gern das übliche Schlafgeld, nur um überhaupt zum Schlafen kommen zu dürfen. Sie wandern alle paar Tage von einem hässlichen Bord zum andern, haben fast so viele Heime wie irgendein Fürst oder Milliardenerbprinz.

Mein Kind, was willst du noch mehr! Das ist das wandernde Eheglück.

Fernsprekamt Dresden-Stb

Der Neubau für das Fernsprekamt Dresden-Stb, Bergstraße 56, wurde heute fertiggestellt und von der Oberpostdirektion zu Dresden übernommen. Mit dem Einbau der umfangreichen technischen Anlagen und der Apparate wird nunmehr begonnen. Es handelt sich hierbei um eine Erneuerung für Dresden insofern, als das neue Amt voll automatisch eingerichtet wird. Jeder Fernsprechteilnehmer, der an das neue Amt angeschlossen ist, wird die von ihm gewünschte Verbindung an seinem Apparat selbst herstellen.

Der Neubau fügt sich in seiner äußeren Erscheinung harmonisch in die Umgebung ein, kennzeichnet sich aber trotzdem als Dienstgebäude. Die Schauseiten sind in einfacher Weise gegliedert, in Gipsputz, Muschelfalkstein, Vorkantbeton und Sandsteinverblendung ausgeführt. Die zwecks ausreichender Belichtung großgewählten Fenster werden durch Spaltenwerk aufgeteilt, einfache Ornamente an der Vorderfront sowie zwei in Sandstein ausgeführte im Vordergrund aufgestellte Putten beleben das Gesamtbild in angenehmer Weise.

Die innere Ausstattung des Gebäudes wurde den technischen Erfordernissen angepaßt und zweckmäßig durchgeführt. Sämtliche Säle und Diensträume sind allseitig belichtet. Decken und Wände sind in Emaillelackfarben gestrichen. Als Fußböden haben je nach Zweck der Räume Steinparkett, Teppich- und Fliesenbelag Verwendung gefunden. Das Gebäude ist aus G-Läden erhöhter Feuerbeständigkeit bis zum Dachboden massiv, die Decken in Eisenbeton ausgeführt. Eine besondere Feuerlöschanlage wurde eingebaut. Zur herabgehobenen Kellerdecke sind die Räume für die Maschinen, Kabelaufstellung, Sammler, Transformator und Heizung nebst Zubehör untergebracht. Das Erdgeschoss enthält zur Hälfte das Postamt 32 für Brief- und Paketverkehr, zur andern Hälfte die Räume für die Hauptverteiler, Stützstellen und Prüfstellen zum Fernsprekamt. Das erste und zweite Obergeschoss dient zur Aufnahme der umfangreichen Wählerräume. Hier können Apparate für 10000 Anschlüsse untergebracht werden. Im dritten Geschoss, das später bei Bedarf ebenfalls zur Wählerräumung verwendet werden soll, sind zur Zeit das Rechnungsamt für das Fernsprekamt sowie eine Kammer für die Beamten und zwei Beamtenwohnungen eingebaut. Ueber den Einbau einer Funkstelle schweben noch Erwägungen.

Der Steuerabzug ab 1. August

Auf wiederholte Anfragen bezüglich der Anwendung des Artikels 2 des Gesetzes vom 21. Juni über die Regelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn wird dem B. L. V. von amtlicher Stelle folgendes mitgeteilt: Die bis zum 1. August gemachten Abzüge können auf die nach dem neuen Gesetz einzubehaltenden Beträge nur dann und nur insoweit angerechnet werden, als sie höher waren als die Summe, die sich nach dem neuen Tarif ergeben würde.

Tagegen hat, wie die Blätter melden, in diesen Tagen im Reichsfinanzministerium eine Besprechung der Aufwärtungs-

Der Schandfleck

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Angenruber

„Nun, sieh nur selbst, die gleichen Augen haben sie.“
Da stand der Müller ärgerlich auf und schob sein Weib, hinterdoran, nach der Tür. „Weht mir jetzt, ich muß noch ein“, sagte er, und zu der kleinen Leni: „Und du mach, du heim kommst!“

„Aber geh!“ sagte die Müllerin, „fahr' das Dindl nicht, es ist doch gar ein liebes Ding.“
„Nun ja, aber denk', wie weit es sich verrannt hat, wie suchen sie es schon auf dem Reindorfhof.“

„Ich fahr' sie ein Stück Weges.“
„Weißt du im Haus, schick' einen Knecht oder eine Dirn' Er schloß die Tür hinter ihnen.“

„Nofel“, rief die Müllerin, als sie mit den Kindern in Hof hinaustrat.
Eine Stimme antwortete: „Ja, Müllerin.“ Und bald kam aus einer Scheuer eine bide Magd herausgelaufen. „Was willst denn?“ fragte sie hastig.

„Geh, Nofel, fahr' das kleine Menschel da auf den Reindorfhof, wo sie zu Haus ist, sag' nur, sie war mit unserm Jan gar bis her zu uns gegangen, wie halt schon Kinder sie sollen's nicht schlagen derschalten.“ — Sie strich den den über das blonde Haar. „Wäh' dich Gott, kleines!“

Die Magd ging und zerrte das Kind an der Hand, es schrie her.
„Komm' wieder!“ rief Florian nach.

Das Mädchen jappelte mit seinen kurzen Beinchen in der eilig dahinschreitenden Magd her. Ach, es war gar weit bis nach Hause, — und Schläge bekommt sie gewiß, weil sie so lange weg war, — und in der Mühle, das hatte sie nicht einmal gesehen, in der Mühle, wie Mehl gekehrt wird. Das war doch gar zu traurig! Sie bezog sich zum Weinen; aber dazu war ihr keine Zeit gegeben, sie mußte nur immer eifertig auf dem Wege einher, sie suchte das Köpfchen, da hielten ihr die Haare über Gesicht und verhallen den erbarmungswürdigen Anblick. Wäghlich ging die Magd langsamer, zog die Hand des es an sich, damit es aufpassen möge und sagte: „Schau, wann der Vater!“

Der alte Reindorfser kam auf sie zu. „So findet man dich endlich“, sagte er, „hab' mir so gedacht, aus der Welt bist du nicht sein. Wo warst du denn?“

Die Magd gab Bescheid.
Die kleine Leni horchte gut auf. O, das war eine Waise; das man sie nicht schlagen sollte, davon sagte sie gar nichts.

Der Reindorfser aber sagte, nachdem er der Dirne gedankt hatte: „Warte nur, bis wir heimkommen, ich denk' dir die Ungelegenheit und die Unruh' nicht zu schenken.“

„Ist schon recht“, sagte die Magd.
O, das war eine gar Waise!

„Gute Nacht, Reindorfser.“ — Nofel ging eben so eilig den Weg zurück, wie sie ihn gekommen war.

„Gute Nacht!“ brummte der Bauer, er nahm das Kind an der Hand und während er es mit sich fortzog, schalt er es aus, und so oft er eine Scheltrede anhob, preßte er das kleine, schwache Köpfchen in seiner rauhen Faust und rief die Kleine herum, daß sie taumelte.

„War bis zur Mühle hast laufen müssen? — Du Brut, geht es dich nach dem Reste? — Ja, zieht es dich nach dem Rest? — Du Kuckuckvogel, du! — Einmal noch verlauf' dich dorthin, — erschlagen wir' ich dich!“ — Nur einmal noch!

Das kleine Händchen ging ganz rot geworden und der Arm schmerzte, und das Kind weinte und schluchzte laut.
Da sah ein Mann am Wege, an dem sie vorüber mußten. Es war der Knecht, der Kofel hieß.

„So, Reindorfser“, sagte er, „was treibst du denn mit deinem kleinen Dindl? Ich schau' dir schon zu, von wo ich dich hab' den Weg kommen sehen. Hast halt lange keine so kleine Waise im Laufe gehabt und bist entwöhnt, wie man mit ihr umgehen soll!“

Er erhielt keine Antwort und kopfschüttelnd blickte er den beiden nach.
Reindorfser hatte die Hand des Kindes loser gefaßt und war langsamer gegangen, jetzt, wo sie dem Knecht aus dem Gesicht waren, blieb er stehen.

„Es ist eigentlich nicht recht und ist ein jähes, unchristliches Wesen! Was kann das Kind dafür, was in ihm steckt? Und meinen tut es ja auch nichts damit, dazu ist es noch nicht geschick genug. Sei ruhig, Leni!“

Er nahm das Kind auf den Arm und trug es nach Hause.
Die Bäuerin stand am Hofstreu und ließ ihnen entgegen,

aber ehe sie nach dem Kinde langen konnte, hatte er das selbe schon vom Arme auf die Erde gesetzt und sagte: „Da hast du deinen Pantoffel, wäre der Hof abgedrückt, oder hätte uns andre alle das Sommerwetter erschlagen, du hättest nicht so viel Weisens darinn gemacht.“

Das Weib zog das Kind an sich und sah mit weinenden Augen zu ihm auf. „Verzeih dir Gott, wie du mir wehe tust, Joseph, aber ich kann ja doch, nicht anders, wie ich müssen tu'!“

Als die Elisabeth vom Reindorfserhof wegdrehte, was war das für ein schöner Tag für die kleine Leni, was gab es da alles zu schauen und zu — essen! Weht, gar weit fuhr man mit den Wagen über Land, und wie schön die Schwefel angezogen war, und wie die Wassermäuler ausspielten und die Leute dazu tanzten, wie ganz anders war das alles, als zu Hause!

Aber ihr wollte doch schier das Herz brechen, als die ganze Herrlichkeit ein so trauriges Ende nahm, als sie hörte, die Schwester bliebe für immer dort, so gar weit weg von ihr. Das Kind war nicht zu beruhigen, bis ihm Elisabeth versprochen, sie käme den nächsten Tag und dann alle Tage nachschauen, wie es ihr erginge. Arme Leni, es sollte ja doch nur beim Versprechen bleiben.

Wohl gab sich von da an die Mutter mehr mit ihr ab; aber die Schwester war das doch nicht; obwohl die Reindorfserin ihre natürlichen Gefühle nie verlor, sie würde sich doch dadurch nur noch strafbarer erscheinen, so hätte sie doch eine Art Scheu vor dem Kinde und das wirkte in demselben das gleiche Gefühl.

Daher war es ihr ganz recht, als es plötzlich hieß, daß sie in die Schule müsse. Als die Mutter sie hinbrachte, da stand sie freilich ganz eingeschüchtert an der Tür, der kleinen Kinder wegen; daß es so viel gab, hatte sie sich nie denken können, wo die nur alle her waren? Und als sie nun mitten unter ihnen auf der ersten Bank sitzen mußte wie alle ganz kleinen, Neuen, dem Schulmeister unter den Augen, da vertraute sie sich kaum anzusehen; aber sie wagte es doch und sah erst ganz verblöht die neben ihr sitzenden Mädchen an, dann sah sie auch hinüber zu den Knaben, die auf der andern Seite saßen, und da lachte einer auf sie herüber und das war Müllers Florian, und nun hatte sie doch einen Bekannten und da war es gleich ganz schön in der Schule. (Fortsetzung folgt.)

Saison = Ausverkauf

Beginn Montag
den 2. August

ohne Rücksicht auf Verluste

Beginn Montag
den 2. August

Mit dem Herunterzeichnen vieler Warenposten und einem starken Preisabbau haben wir vor vielen Wochen bereits begonnen. Nunmehr haben wir zu diesem Saison-Ausverkauf einen erheblichen Teil untrer Läger nochmals bedeutend herabgesetzt.

Konfektion - Putz

- Blusen**, weiche und leichte Stoffe, viele moderne, hübsche Ausführungen. 29⁵⁰
- Blusen** in weich. Stoffen, reizend geformt und reichere mit kunstschönen Spitzeninsätzen, bisher. Preis bis 195.00, jetzt 145.00, 98.00, 85.00. 78⁰⁰
- Kleider Röcke**, solide, mod. gute Ausführungen 95.00, 78.00. 65⁰⁰
- Sommerkleider Röcke** in Front u. Reil, nur moderne Formen, bisher. Preis bis 145.00. jetzt 95.00, 75.00. 35⁰⁰
- Mäntel** in mischfarbigen Stoffen, moderne Ausführungen, in Handgürtel, bisheriger Preis 95.00. jetzt 45⁰⁰
- Mäntel** in weissen Cachemire und andern guten Stoffen, neue Formen, bisher. Preis bis 1075.00. jetzt 650.00, 350.00. 175⁰⁰
- Putzformen u. Sporthüte** in all. mod. Stoffen u. viel Farb. in gr. Formenauswahl, bis h. Preis bis 225. jetzt 39, 19.50, 12.50, 6.95, 2.00. 1⁹⁵
- Garnierte Hüte** a. gr. T. handgem., auch bis h. Preis, bis h. Pr. 875 bis 45. jetzt 64, 48, 29.50, 17.50. 10⁷⁵

Baumwollwaren

- Hemdentuch**, ca. 80 cm breit, nur erprobte, gute vorzügliche Ware. Meter 14⁵⁰
- Wäschetuche**, prima feinfädige und hartfädige Qual., fr. Preis h. 29.50, jetzt 20.50. 18⁵⁰
- Hemdenflanell**, auch starke Röckerware. Meter 9⁵⁰
- Hemdenbartent.**, ca. 80 cm br., schwere gute Röckerware, halbweib gebleicht. Meter 14⁵⁰
- Oberhemdenperkal**, 80 cm breit, in la. Einfäher und säubereich. Ware jetzt Meter 18⁵⁰
- Bettzeug**, buntfarbt., in guter Qual., ca. 90 cm breit jetzt Meter 16⁵⁰
- Bezugstoffe** in prachtvoller färb. deutscher Kretonne-ware, 180 cm breit. Meter 30⁰⁰
- Loufianatuch** für Verbeilüge, 180 cm breit, erstklassige prima Ware. Meter 38⁰⁰
- Bettuch-Kretonne**, ca. 160 cm breit, bisher. Preis Meter 65.00, extra prima schwere Ware jetzt Meter 48⁰⁰

- Kleiderbatiste** in reiz. Mustern für Kleider und Blusen, ca. 70-80 cm breit. Meter 12.50, 10⁵⁰
- Muffeline** in vorzähl. und prima Qual., nur erste deutsch. Robril in reiz. Farbgebung, bisher. Preis bis 29.50, jetzt 18.50, 16.50. 14⁵⁰
- Dirndlstoffe** in sehr groß. Auswahl, reiz. Muster, ganz besond. beliebte farbenprächtige Reusheiten, bisher. Preis bis 24.50, jetzt 22.50, 19.50. 16⁵⁰
- Boil u. Batiste**, ca. 115 cm breit, in beliebigen dunkeln und hellen Farben, bisheriger Preis 29.50, jetzt Meter 19⁵⁰
- Boil-Boil**, prima schweizer Qual., rosa, flieder, weiß, schwarz, marine, bisheriger Preis 55.00, jetzt Meter 38⁰⁰
- Belour-Barchente** in wunderschönen beliebt. Mustern, für Rotgeröcke und Blusen. Meter 26.50 und 19⁵⁰

Strümpfe

- Große Posten Damenstrümpfe**, nur gute Qualitäten, enorm billig.
- Damenstrümpfe** in schwarz, weiß, braun Paar 19.50, 16.50, 14.50. 9⁵⁰
- Damenstrümpfe** mit feinen Substitutionsmängeln, natürl. rindige Länge, in schwarz u. weiß, mit II. Post., Kragenabgab. dorbek., Paar 5⁵⁰
- Mädchenstrümpfe**, flor. durch Paar 7⁵⁰
- Herrensocken**, gran. Strapaz. Qual., natürl. Paar 7⁵⁰
- Stricksocken**, gute Qualität. Paar 10⁵⁰
- Herrensocken**, schwarz, fr. 5. 16.50, jetzt Paar 10⁵⁰
- Ein großer Posten Kinderstrümpfe** reine Baumwolle, natürl. gestrich., sehr schwarz, Größe 7-9 Paar 9⁵⁰
- Kinderstrümpfe** Größe 4-6 Paar 7.50, Größe 1-3 Paar 5.50
- Kinderstrümpfen** in allen Größen bewährte geflickte Preise. zu bedeutend herab

- Damen-Lederstiefel** hochschl., gute Bauform, boh. Abf., früh. 180.00, jetzt 95⁰⁰
- Weiche Dam.-Lederstiefel** hoher Abing, vorzähl. Bauform, früher 198.00, jetzt 95⁰⁰
- Damen-Halbschuhe** weich, früher bis 125.00, jetzt 75.00, 59.00. 48⁰⁰
- Damen-Halbschuhe** eine. Gehen u. Formen, früher bis 275.00, jetzt 125⁰⁰

Radikale Preisherabsetzung

auf

Schuhwaren

- Damenstiefel** mit kleinem Absatz bequeme Form, früher 181.00 jetzt 85⁰⁰
- Damenstiefel** mit u. ohne Absatz, mod. Form gute Qualität., früher bis 275.00, jetzt 125⁰⁰
- Herren-Lederstiefel** in verschiedenen Ausführungen, früh. bis 390.00, jetzt 195.00, 175.00. 135⁰⁰

- Burschen-Lederstiefel** in Größen 31 bis 39 jetzt 98⁰⁰
- Kinder-Lederstiefel** solide Strapazier-Qualität, jetzt bedeutend untl. Preis, Größe 31-34. 54⁰⁰
- Größe 27 bis 30 Paar 49⁵⁰
- Schwarze Reinenhalbschuhe** mit Ledersohle, Lederbrandsohle, Oberleder garnitur f. Damen u. Herren, früher bis 110.00, jetzt 55⁰⁰

Leibwäsche

- Damenhemden**, Phantasieform, Stoffen, mit Hochsaumlangue. 36⁰⁰
- Damenhemden** in Reformfäher mit reizender Rumpffäher u. prachtvoll. Streifenverzierung 39⁰⁰
- Beinkleider** in Wandhemdenform, Barchent oder Barchentstoff 12⁵⁰
- Beinkleider** in großer Auswahl, Anierom, teils extra weite Form 36⁰⁰
- Mädchenhemden** in vorzähl. Wäschehoff, Größe: 60 80 70 80 90 cm 16.50, 19.50, 24.50, 29.50, 34.50
- Knabenhemden**, vorzüglich. Wäschehoff, erfüllt. Verarbeitung, Größe: 60 70 80 90 cm 26.50, 32.50 38.50 44.50

Gardinen

- Gardinen - Stückware** in beliebigen bedruckten und bestickt. Mustern, nur gute baumwollene Qualitäten. durchweg Meter 4⁹⁰
- 2 Posten Gardinen**, Strickware, prima qual. Tüllqualit., Posten I Meter 14.50, Posten II Meter 7⁹⁰
- Gardinen - Stückware** in Reizstoff, gang weiche Ware, 105 cm breit. Meter jetzt 19⁵⁰
- Kongrestoffe**, allererste gestr. u. glatte Qual., weich, ca. 110 cm breit, Meter 19⁵⁰
- Gardinen-Reste**, 2.5-3 m lang, allererste Qual., auch Spanntüffe, u. ordnen Teil 190-100 cm breit, früh. Meter bis 49.- u. g. Knaben, Meter 18⁰⁰

Möbelstoffe

- Steppdecken**, Handarbeit, fertige Größe 160x200, grün oder fraise, jede Decke 195⁰⁰
- Baumwoll-Fries** für Gardinen, Vorhänge, Tischdecken usw., in grün, rot oder blau, 180 cm breit, Meter 19⁰⁰
- Möbelstoffe**, nur reine prima Gobelinstoffe, ohne Beimischung, 120 cm breit, früher 145.00, jetzt Meter 85⁰⁰
- Möbelstoffe**, vorzügliche Strickware, 190 cm breit, gobelinstoffig gewebt jetzt Meter 39⁰⁰
- Tischdecken** in nur prima engl. Tüll, Gr. 135x125 jede Decke 12.- und 5⁹⁰

Kleider- u. Seidenstoffe

- Blusenseiden**, reinseidene, prachtvolle Karos und Streifen, bisheriger Preis bis 39.50, durchweg Meter 16⁵⁰
- Foulardseide** für Kleider und Blusen, ca. 80 cm breit, erstes deutsches Fabrikat, reine Seide, früher 88.00. jetzt Meter 55⁰⁰
- la Halbseide** früher 55.00, jetzt Meter 29⁵⁰
- Cheviots** für Kinderkleider und Röcke geeignet, starke Ware in braun, marine und schwarz. Meter 14⁵⁰
- Karierte Stoffe** in prachtvoller Ausführung, reizende, besonders beliebte Anordnungen. Meter 29⁵⁰
- Herren-Stoffe** in äußerst haltbarer guter Ware, mittelfarbig u. dunkle Stoffe, ca. 140 cm breit, bis h. Preis 145.00, jetzt Meter 85⁰⁰

Schürzen

Wiener Blumenform, in la. Barchent und Satinstoffen, teils extra weite Formen. 39.90 und 29⁰⁰

Batist-Taschentücher

für Damen, in guter Qualität mit Hochsaum Stück 1⁶⁵

Möbel-Zellstoffe

in ganz neuen, wunderschönen Mustern und herrlichen Farben Meter 8⁷⁵

Miesow & Waldschmidt

Die im Laufe des Jahres angesammelten Reste, sowie besonders vorteilhafte Abschnitte stellen wir Montag den 2. August zum Verkauf.

Waschstoff-Abteilung

Reste und Abschnitte

sind auf Extrastichen ausgelegt.

Weiße und bestickte Volle, bunte Volle, Batiste, Kleiderleinen, reinwollene Musseline, baumwollene Musseline, Bengaline, Krepons usw. sind in 4 Preislagen eingeteilt.

Preisabbau

für sämtliche Textilwaren

Serie I
11⁵⁰
jedes Meter

Serie II
15⁵⁰
jedes Meter

Serie III
18⁵⁰
jedes Meter

Serie IV
24⁵⁰
jedes Meter

ALSBERG

Wilsdruffer Straße 6-10.

Ab 1. August
verkaufen wir im freien Handel (ohne Marken)
die beste Margarine
aus den **allerersten Margarinewerken**
zu den jeweiligen billigsten Tagespreisen
in unsern Filialen:

Alsenstraße 18	Marschallstraße 44
Alvenslebenstraße 41	Ockerwitzer Straße 3
Annenstraße 54	Pfotenhauerstraße 37
Burgstraße 9	Pirnaische Straße 28
Chemnitz Straße 113	Poststraße 28
Franklinstraße 5	Reitbahnstraße 16
Kreuzerstraße 2	Ridweg 59 (Wolfer Hirsch)
Kyffhäuserstraße 22	Schandauer Straße 18
Königsbrücker Straße 72	Striesener Straße 47
Leipziger Straße 69	Struvestraße 23
(Radebeul)	Tauscherstraße 2
Löbauer Straße 48	Walderseeplatz 9
Marienhofstraße 87	Welmarische Straße 7
Martin-Luther-Straße 21	Wettinerstraße 30
	Würzburger Straße 9.

Wiederverkäufer wollen sich nur an unser Hauptgeschäft, Würzburger Straße 9, wenden.

Dresdner Milchversorgungsanstalt
e. G. m. b. H.

Günstiger Kauf!
Um mein reichhaltiges Lager zu reduzieren, gebe ich das auf weiteres an!

Uhren, Gold- u. Silberwaren
10 bis 25 % Rabatt

Georg Krone, Uhren u. Goldwaren
Dresden-N., Dypellstr. 19

Max Rich. Seliger X X X

gibt feiner berechneter Rumbildung bekannt, daß der Verkauf nun fast an sein Ende

neuen Bahnhofsplatz, Freiburger Str., Ecke Siemensstr.
erfolgt. Annahme der neuen Bahnhofsart ist die Besichtigung der beiden und Pormoserstraße 5. Grenzverkehr Plz. EL 248. (1920)

Kohlen • Brikette • Koks • Holz

Kaufhaus Weiner, Dresden-A., Schössergasse 9
Ecke Frauenstraße 9

Herren- und Damen-Konfektion:

Herren- u. Burschenanzüge	haben von	325
Herren- u. Burschenhosen	haben von	45
Herren-Sommer-Überzieher	haben von	210
Herren-Staub-Mäntel	haben von	240
Prima Stoffe nach Metern	pro Meter von	45
Hemden u. Blumenflanelle	pro Met. nur u.	7 50
Damen-Kostüme aus Seide gefüttert	haben von	225
Kostüm-Röcke	haben von	45
Blusen	haben von	25
Damen-Mäntel	haben von	225

Bitte befehligen Sie meine Schaufenster u. Säger ohne jeden Kaufzwang.

Kaufhaus Weiner, Ecke Frauenstraße 9

Gebisse 5 Bahn Telefon: 11542.
Sprechzeit: 9-6 Uhr
Platzierungsrecht. Ausbleiben, fest und beweglich. Garantie für Brauchbarkeit und guten Sitz. (1921)

Bahn-Praxis Karl Günzel, Seifenspr. 51.

Frauenhaar
fast zu allerhöchsten Preisen
Ed's Haarhandlung
Johannesstr. 12.
Sprechzeit: nur u. 8-1 Uhr.

Friedrich Stämpfer:
Von Versailles zum Frieden
Der Weg vom Scheitern zum wirklichen Frieden!

Zu beziehen durch die Volksbuchhdlg. u. ihre Filialen

Verlag Raden & Comp.
Ebenfalls in Verbindung:
Lore Lindens Liebe
Eosinier Roman von Julia Kuchel
Preis 6 Mark
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung und ihre Filialen.

Haarneze
Kurt Dink, Barockstr. 17, 1. (1920)

Haut- und Hornleiden
Dr. M. W. Franke, Gerhartstr. 40, 1. (1920)

Rauhe hobe Preise
für Best. Weiß- u. and. Stoffe, Garben, Vitruv. auch best. wird aus be. (1920)

Cartaffe Bühlau
alle Bestellungen der Einlagen mit Verwaltung v. Werbepapieren.
Hauptfont: Allgemeine Deutsche Zeitungsdruckerei, Deutsche Post, Dresden-N. (1920)

Markasse Gossebaude
Gemeindeamt, Talstraße 2. (1920)

Markasse Niedergoritz
Gemeindeamt, Wilsdruffer Straße 9. (1920)

Zahn Praxen
Annenstr. 112/125
Geföffnet 8-7 Uhr
Telefonnummer 1688

Dresdner Wohnungs-Einrichtungen
Lieferungsgenossenschaft d. Tischlergewerbes: Gewerbetekammerbezirk Dresden, e. G. m. b. H.

Geschmackvolle und preiswerte Einrichtungen f. d. deutsche Bürgerhaus in einfacher und vornehmer Ausführung.
Dresden-N. Markt, Biltorffstraße 19.
Telefonnummer 20 355. (1920)

Postkarten mit Photographie
Idell und gut liefert
R. Jähmig, Marienstr. 12
Anschrieb für elektrische Licht-Verfahren

Spülapparate
Spezial-Apparate, Spülkannen, Schüsselchen, Unterzügen, Leibbinden, Vorfallbinden, Frauentropfen „Curo“, Ersatzteile, sonstige Frauenartikel.

Frau Heusinger, Am See 37.

Trauerhüte
von einfaches bis vornehmste, größte Auswahl, Gesamt preiswert.

Strohüte
jetzt bedeutend billiger.

Radeberger Huffabrik
Dresden-A. Ebn. 19135 Moritzstr. 3

Zahnplomben
zu möglichem Preis u. leichter Zahlung empfiehlt (1920)

Dentist Max Flach, u. Bauzauer Straße 14.

Hermann Görlach
Dürerstr. 44 Dresden A. I. 14398

Größtes Möbeltransportgeschäft am Platze.
Stets preisgünstige

Redelegelegenheiten nach und von allen Plätzen
insbesondere: Aachen, Berlin, Breslau, Chemnitz, Danzig, Düsseldorf, Dortmund, Erfurt, Essen, Frankfurt, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Posen, Pommern, Stuttgart, Tilsit, Zwickau. (1920)

Für Stadtmzüge ebenfalls mäßigste Preisstellung.

Verfümen Sie nicht das günstige Angebot!!!

✦ Konfektion ✦ Stoffe ✦ Schuhe ✦

Blusen aus Wollestoff, 2500 an süß, weiche, gute Leder- Reihenheit, von 25.	Röcke aus guten Stoffen, alle Farben, gute Stoffformen, von 25.	Kostüme - Kleider aus Batist, Boile, Halbwole, sehr schön verarb., von 95 an	Stoffe Halbwolle, 20-25 an Halbwolle, 20-25 an Halbwolle, 20-25 an
---	---	--	--

Ferner solange Vorrat reicht: 1 Bollen Damen-Halbschuhe!

Serie 1 Schürschuhe, bequeme, hoher Absatz, gute Leder- u. Prachtfelle Paar 21.	Serie 2 Leber- u. Spangenschuhe, hoch, 210, a. Led. u. Prachtf. hochglanz. Form Paar 21.	Serie 3 Elegante Schnürschuhe „Derby“, in edler Stoffe, gut. Leder auslösen. Paar 21.
---	--	---

1. Stage im Hause des Kino-Theaters
Scheffelstraße 17
Birnberg & Co.

Olympia-Theater
Altmärkt

Können Gedanken töten?

(Gefesselte Menschen)

Drama in 6 Akten von **Friedel Köhne**

Darsteller:

Leopoldine Konstantin
Käthe Dorsch
Jilka Grüning
Olga Engl

Erich Kaiser-Titz
Paul Hartmann
Wilhelm Diegelmann
Ernst Pittschau

Vorführungen: Wochentags 1, 5, 7 u. 9 Uhr
Sonntags 3, 4, 6, 7 u. 9 Uhr

Rauchtabake
guter Qualität, preiswert
Hans Leipziger
Stroß-Kasse 10/11
Dresdener Straße 6

Reparatur
Hilf
E. Harbig
Lieferung acht Tage
Halter 2/30 127

**Stirnwind
Maschinenwind
Schnürtel**
a. hantl. Sträußen
a. hantl. Sträußen
Verkauf a. hantl. Sträußen
Verkauf a. hantl. Sträußen
S. Holzappel
Schloßstraße 1

Einmach-Artikel
Salat, Weinglas, Gerichte
Fertigverpackt, sterilisiert
100 Stk. 1/20, 50 Stk. 1/10
100 Stk. 1/20, 50 Stk. 1/10
100 Stk. 1/20, 50 Stk. 1/10
100 Stk. 1/20, 50 Stk. 1/10

Ball-Anzeiger

für Sonntag den 1. August

Alberthöhe Klotzsche Strahlenbahn 7. Güterstraße Alberthöhe, Tel. Floß 16	Grüne Wiese Grüne Wiese Strahlenbahn 10 Ball-Oberseite
Alter Dessauer Niedergorbis 5 Min. u. 7 Uhr, 9 Uhr Wein, Obst, Kaffee Kunst, Musik	Hammers Hotel Auguststraße 1 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Ball-Haus-Ball Letzt einzig! Konfuziusplatz Kasseler Hof Kasseler Hof	Hollaeks Etabl. Königsplatz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Ballsaal Germania Grüna Strahlenbahn 18	Kaditz Kaditz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Bellevue Waltherstraße 27. Sonntag 4 Uhr. Montag 5 Uhr.	Kristall-Palast Kaditz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Bürgergarten Lößener Str. 16 Strahlenbahn 12, 13, 22. Moderne Ballmusik	Kurhaus Bühlau Bühlau 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Carolagarten Gerokstr. 27. Strahlenbahnhöfen 1 u. 3. Sonntag 5, Montag 6 Uhr.	Kurhaus Klotzsche Klotzsche 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Constantia Cotta, Strahlenbahnen 19, 21. Neben Wilmuth 8, 11. Gartenfont. 100 Hort, Garten, Familienverkehr.	Lindengarten Lindengarten 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Deutsche Reichskrone Friedrich-Platz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein	Müllers Gasthaus Lößener Str. 16 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Die Linden Cotta, Hrtzfelder Nr. 6 Strahlenbahn 15 - Neue Kapelle Freitag 6, Sonntag 4 Uhr.	Musenhalle Kesseldorfer Str. 1 Str. (Käse-Platz) Neuzeitl. Tanz.
Drei-Kaiser-Hof Cottbusbahn 7, 13, 22 Vorhalle Veranda, Stufe - Kuppelkapelle Kasseler Hof	Palmengarten Anfang 7 Uhr
Eldorado mit Tanz-Elek. Sonntag 4, Freitag 6 Uhr. Strahlenbahn 1, 5, 12, 18, 19, 21, 23.	Paradiesgarten Erdwiesche 11, 12, 21 Hort, Garten, Familienverkehr.
Elysium, Räcknitz Gebt. 6, 10, 11, 15 Ball! Garten-Konzert	Reichshallen Palmstr. 18 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Erbger. Klotzsche Strahlenbahn 7, 13, 22 Cotta Käse-Station, Kasseler Hof, Garten. Tel. Klotzsche 6.	Reichsschmied Obergorbis 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Felsenkeller Strahlenbahn 18 Neben Wilmuth 8, 11 Hort, Garten, Familienverkehr.	Rittersaal Rosenthal Rosenthal 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gambrinssäle Lößener Straße 44 Strahlenbahn 16 Donnerstag 6 Uhr.	Schänkhübel Klotzsche 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Alt-Cotta Cottbusbahn 15, 16, 21 Sonntag 4 Uhr.	Schnosterhans Hofstraße 10 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Blasewitz Schillerplatz Neben Wilmuth 8, 11 Hort, Garten, Familienverkehr.	Schützenhans Dömitz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Cossebande Endstation Strahlenbahn 11/12	Schweizerhänsechen Schweizerhänsechen 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Leuben Pre-Platz, Dorstliche Kasseler Hof, Garten. Str. 10, Schloß 11, 40	Spiegelfäle Briesnitz Briesnitz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Moekritz 10 Min. von der Endstat. Eberfeld. - Eine 4 -	Stadt Leipzig Leipzig 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Pieseben Torgauer Str. 88 Strahlenbahn 18, 15 Vorhalle Ballplatz.	Waldvilla Dresden-Trachitz 21, 22, 23 2. Sonntag 4 Uhr.
Gasthof Uebigau Strahlenbahn 10 Wittwuchs 6 Uhr.	Watzke Tazzelast Tazzelast 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Gasthof Wöllnitz Endstation Pöhl 10 u. 12 Uhr Garten-Freizeigent.	Weltmühle Kempitz 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Goldne Krone Strehlen, Cottbusbahn 10, 11, 12, 13, 14, 15 Hort, Garten, Familienverkehr.	Westend Westend 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein
Goldnes Lamm Trachitz Strahlenbahn 10, 11, 15 Kasseler Hof, Garten.	Wilder Mann Wilder Mann 10 Uhr Kaffee, Obst, Wein

UT Lichtspiele
Waisenhausstraße 22.

Die Söhne des Grafen Dossy

Großes Drama in einem Vorspiel und 6 Akten von
Hans Hennyning
I. d. H.:

Eise und Albert Bassermann.
Leo und seine zwei Bräute

Regie: Leo Peukert

Wochentags 4, 5, 8 u. 8:15 Uhr, Sonntags 3, 5:30 u. 8 Uhr.

Volkswohl-Theater
Zagl. Gskar Jungbühnen beim Gänger
Marsch Sonntag u. folgende Tage:
Die Nachbarin und Bühnen
und der große Solist, 11:20

Ab Sonntag den 1. August 1931
Neue Bewirtung!

Restaurant Schötkeller
Dresdener Str., Schloßstraße 16.
Aus Küche und Keller das Beste zu bieten.
wird immer unsere Sorge sein. Um größeren
Komfort bitten wir Sie bitten wir Sie.

Vaterland Licht-Spiele
Freiberger Platz - 20.
Umgebaut, Renoviert.
Täglich 8, 10, Sonntags 3-10 Uhr

Frauen??

Drama, 3 große Akte, I. Teil.
Grete Landt,
Gerta Ring,
Ludwig Trützschmann.
Inszeniert: Heinz Paul.
Hansis Erfolg.

Restaurant Begerburg, Boxdorf
Neue Bewirtung!
Reicher schattiger Garten, Geflügelküchen
u. Kaffee und Kuchen, - Fremdenverkehr.
Vorzügliche Küche.
Führer Max Opitz.

Friedrich-August-Bad
Kloster-Klosterwald.
Bismarck-Garten, Lust-
Garten, Park, etc.

Prinzeß Theater
Lichtspiele
Pragerstr 52

Die größte Sensation!

Das rote Plakat

Der erste und einzige Kriminalroman, hergestellt mit Unterstützung
und unter Leitung der

Berliner Kriminalpolizei.

Mitwirkende:

Edgar Liebo, h. Direktor des Dresdener Albert-Theater.
Ernst Hoffmann, Dramaturg Theater, Berlin.
C. H. Schönell, Leutnant Theater, Berlin.
Emmal Denner - **Ida Ferry**, Kom. Oper, Berlin.
Kriminal-Geschichte des **Wid** und **Dettmann**,
Leute der Berliner Kriminalpolizei.

Das rote Plakat

nicht kgl. Theater
ausverkaufte Häuser!

Wochentags 8, 9, und 11 Uhr, Sonntags 4, 6, und 8 Uhr.

P.T. Palast-Theater
Lichtspiele
Dresden - H.

Alaustrasse 28, Albertplatz.
Wochentags 5, Sonntags 4 Uhr.

Heute und folgende Tage
Nach wie dagewesen?

Gibtes ein Leben nach dem Tode?

Das große Rätsel, dessen Lösung die
Menschheit anstrebt, endlich - Um das
transzendente Mysterium zu entziffern,
von dem die Erlösung, also ein besseres
zweites Leben erhoffen, schillern sich
solche Söhne unter dem Namen "Spiri-
tismus" spinnend.

In eine solche spirituelle Sitzung führt
der sensationelle Meister-Pütz

Der Ruf aus dem Jenseits

Zum ersten Male in Dresden.

Reichshallen, Gallenstr. 18
10, 11, 12, 13, 14, 15

Großer Touren-Ball, Tempel-
hof 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23

Wingmann für die nettlebenden Kinder u. Jugend

Gasth. Kleinnaundorf
Neben Sonntag
und 4 Uhr an: Große öffentl. Ballmusik.

Goldene Höhe, Feiner Ball.
Gasthof Seidnitz
Tel. 31802 - Umdeutung der Straße 12.
Neb. Wittwuchs
und Sonntag: **Bühnen-Ballmusik**

Gasthof Korzen Sonntag (1931)
Pennrich Feine Ballmusik.
Mit Säfte und Trän.

Gasthof Oberpesterwitz.
Sonntag: **Feine Ballmusik.**
Von 4 Uhr an Gartenkonzert.

Gasthof Sächsischer Wolf, Deuben
Korzen Or. öffentl. Ballmusik. 4 Uhr.
Es laßt sich ein **Ballmusik**...

Donaths Neue Welt.
Dresden-
Tolkowitz,
Strahlenbahn 18, 21.

Neben Sonntag, Anfang 8, 10 Uhr
Großes Garten-Konzert
nächst n. Operatorium der Reichshallen 12, 13, unter
perkunder Leitung des Chemikers Herrs F. Heise.
1. Kappellmeister, Konditor, etc.
Hilfliche Feiern, etc. u. d. d. d.

Sonntag: **Feiner Ball**, Wittwuchs
von 4 Uhr an: **Feiner Ball**, Wittwuchs
Konzert.

Paradiesgarten
Strahlenbahn 10
Sonntag 4 Uhr
Kaffee, Obst, Wein

vorn Paradiesgarten
Neben Wilmuth 8, 11
Hort, Garten, Familienverkehr.

Diana-Saal
Diana-Saal
10 Uhr
Kaffee, Obst, Wein

Sächsisch. Prinz
Sächsisch. Prinz
10 Uhr
Kaffee, Obst, Wein

Gasthof zum Seiler
Gasthof zum Seiler
10 Uhr
Kaffee, Obst, Wein

Erbgericht Niederpepost
Erbgericht Niederpepost
10 Uhr
Kaffee, Obst, Wein

Die...
Dr.
Die...
Gent,
General
bet. An
gen W
gehalten
das Tu
zu jum
en a
wurde
gr d f
Anspr
Kongreß
Ge (d
pas, bel
s und
rie mit
ließ der
So) b
fie de
rung
male ein
reden v
ge den
eits p
Zeb
alten
Es er
eraufbau
runden w
werden
Zur W
liche
national
ds betr
gehrlich
ty ein
Zele
A laff
auf d
edel ber
de bon
tor
nehme
Sham
gab der
ge nich
in folgli
dem Ro
betrie
über die
betriebe
Sproch
m u s
ang entge
Roch
fiden
teiles
ra ben
teiose
ma. Ge
me. B
ausführt
Wir
wir o
best r
beröff
in fe
schrift
Opfen.
a G r g e
Die S
mmen, c
Shat
tion 5
ft in m
Soban
die Belgi
Seine
Hörpoch
H f e l
erit ent
Kritur fe
oben fei
Soban
borauf
feiner
er den
Iand
toben
Pührer
und f
Mehen fo
angep
Is m u
Kongreß
miten f
Belgier